Terror in Manchester: May bietet Armee auf

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-731546

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Terror in Manchester: May bietet Armee auf

Nach dem Manchester-Anschlag rief Premier May die Alarmstufe «kritisch» aus, womit sie die Armee aufbieten konnte.

Polizei und Armee schützen – gut eintrainiert – gemeinsam Grossbritannien.

Das Attentat in Manchester «unterstand» den fünf Regeln der ISIS-Morde:

- 1. Ort: Erster Anschlag in Nordengland, Zentrum der Vergnügungen.
- 2. Tag: Unmittelbar vor Auffahrt, vor grossem Spiel von Manchester United, Wahlkampf, Trump in Europa.
- 3. Medien: Zum Konzert waren Presse, Radio und Television da.
- 4. Gewalt: Nagelbombe fordert 22 Todesopfer und zahlreiche Verletzte.
- 5. Grosse Menschenmenge: Die Manchester-Arena ist Britanniens grösstes Indoor-Theater (fasst 21 000 Gäste).

Offiziell hatte die 24-jährige Ariane Grande, das Teenager-Idol der Briten, ihr Konzert beendet. Als der feige ISIS-Attentäter die Bombe zündete, kam sie auf die Bühne zurück, weshalb viele Zuschauer nochmals in die Halle drängten. Es ist umstritten, ob die Rückkehr der Sängerin Menschenleben rettete.

Nachdem Theresa May die Alarmstufe erhöht hatte, setzte die Armee zugunsten der Polizei 4000 Mann ein. Gemeinsame Patrouillen von Polizei und Armee zeigten, wie gut eingespielt die selbstverständliche Kooperation ist. *sas.*

Enttäuschung in Grossbritannien über Presse in USA

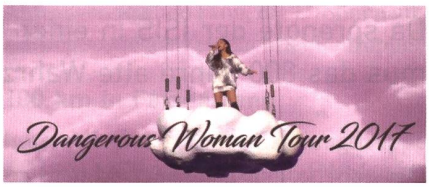
Pietätlose amerikanische Presse.

Nach alter Regel zeigt die Presse Attentatsopfer nicht, schon gar nicht Kinder, und schon gar nicht, solange nicht alle Opfer identifiziert sind.

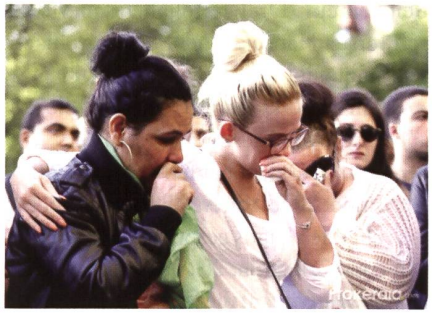
Leider spielte in den USA ein Geheimdienst den dortigen Medien geheime Bilder von Attentatsopfern zu. Die New York Times brachte ein solches Bild auf der Titelseite. In Brüssel drückte Theresa May gegenüber Präsident Trump die Enttäuschung der Briten aus.

Bilder: DoD/MP

Ariane Grande singt in Manchester.



Werbung: «Gefährliche Frau auf Tour».



Trauer und Bestürzung.

Resilienz: Solidarität mit Manchester.

Unscharfes Bild: Armee-Sondereinsatz in einem Hochhaus von Manchester.